

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 106 (1973)
Heft: 13-14

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ des Bernischen Lehrervereins
106. Jahrgang. Bern, 30. März 1973

Organe de la Société des enseignants bernois
106^e année. Berne, 30 mars 1973

Stellungnahme der Sektion Oberhasli zum neuen Lehrerbesoldungsgesetz

Die Sektion Oberhasli sprach sich am 7. März an einer gut besuchten Versammlung einstimmig für das neue Lehrerbesoldungsgesetz aus und befürwortet es, dass sich der KV weiterhin dafür einsetzt. Folgende Überlegungen führten uns zu diesem Entschluss:

Das Oberhasli als Randgebiet des Kantons Bern leidet seit längerer Zeit nicht nur an häufigem Lehrerwechsel, sondern hat auch sehr oft unbesetzte Stellen zu verzeichnen. Dies gilt nicht nur für die Primarschulen. Auch die Sekundarschulen haben Mühe, genügend Lehrkräfte zu finden und müssen ihre vakanten Lehrstellen mit Primarlehrern besetzen. Bei einer finanziellen Gleichstellung von Stadt und Land versprechen wir uns eine Verbesserung dieser Missstände.

Von vielen Seiten wird die schlechte Relation zwischen Sekundar- und Primarlehrerbesoldung angeprangert. Dazu sei einmal folgende Überlegung anzustellen: Bei Lohnverhandlungen – und gerade bei so vielen Neuerungen – müssen einfach von allen Seiten Kompromisse eingegangen werden. Wir wissen, dass der KV versucht hat, ein Maximum aus der Sache herauszuholen. Es kam aber keine bessere Relation zustande, da auch er Kompromisse eingehen musste. Für seine Arbeit sei ihm einmal Dank und Anerkennung ausgesprochen. Auch wir hoffen auf eine bessere Relation zwischen Sekundar- und Primarlehrerbesoldung. Diese Hürde wäre dann aber in einer weiten Runde zu nehmen, aber im Zusammenhang mit einer Verbesserung der Primarlehrerausbildung.

Zugegeben, für die Stadtlehrer bringt das neue Besoldungsgesetz finanziell geringe Vorteile. Waren sie aber bis jetzt nicht die finanziell Begünstigten im Vergleich mit ihren Kollegen auf dem Land? Mit der neuen Besoldungsordnung käme es nun endlich zu einer Gleichstellung für Stadt und Land. So sind wir erstaunt, dass in Stadtkreisen dafür nicht mehr Verständnis aufgebracht wird.

Für die Sektion Oberhasli:
Cb. Röthlisberger

Sektion Thun-Land

Besoldungsgesetz

Die Sektion Thun-Land (total 303 Mitglieder, davon 55 Sekundarlehrer) führte eine Befragung über das neue Besoldungsgesetz durch. 76 Primarlehrkräfte unterrichten in Gemeinden mit den maximalen gesetzlichen Orts- und Wohnungszulagen.

Die Frage, ob der KV das Gesetz unterstützen solle, beantworteten 104 Mitglieder: 101 Ja, 3 Nein.

Der Vorstand zog aus diesem Ergebnis den folgenden Schluss: Eine starke Mehrheit unserer Sektion befürwortet das Gesetz und wünscht, dass KV und ZS weiterkämpfen!

Der Sekretär: *Hans Hari*

Seminar Hofwil: Eine Bitte für die Übungsschulbibliothek

Diesen Frühling kommen in Hofwil erstmals Seminaristen in die praktische Ausbildung. Im Seminar wird deshalb auch eine Übungsschulbibliothek aufgebaut. Wahrscheinlich stehen da und dort in Lehrerbibliotheken alte Nummern der «Schulpraxis» (Bern), der «Neuen Schulpraxis» (St. Gallen) oder andere Literatur für den Unterricht, welche vom Besitzer nicht mehr gebraucht werden. Das dürfte besonders bei Kolleginnen und Kollegen der Fall sein, die aus dem Schuldienst austreten und bei dieser Gelegenheit ihre Bibliothek neu ordnen und Unbrauchbares ausscheiden. In der Übungsschulbibliothek Hofwil könnten wir manches aus solchen Beständen gut verwenden.

Wir gelangen deshalb mit der folgenden Bitte an Kolleginnen und Kollegen:

Wenn Sie in der nächsten Zeit Ihre *Unterrichtsliteratur* neu ordnen, Ihre *Zeitschriftenbestände* aufräumen, wollen Sie daran denken, dass in der Übungsschulbibliothek Hofwil einiges von dem Aussortierten neu Verwendung finden könnte. Sie dürfen die Sachen ungeordnet nach Hofwil senden. Oder Sie können uns telefonieren und wir kommen sie abholen.,

Besonders erwünscht sind Hefte der «Schulpraxis», der «Neuen Schulpraxis» und andere unterrichtsbezogene oder im Unterricht verwendbare Zeitschriften (z. B. das

Inhalt – Sommaire

Stellungnahme der Sektion Oberhasli zum neuen Lehrerbesoldungsgesetz	143
Sektion Thun-Land	143
Seminar Hofwil	143
Organistenprüfungen im Kanton Bern	144
Vereinigung pensionierter Lehrkräfte der Region Thun	145
Lehrerveteranen der Ämter Signau und Trachselwald	145
Société pédagogique jurassienne	145
Pro Juventute	147
Mitteilungen des Sekretariates	147
Communications du Secrétariat	150
Vereinsanzeigen – Convocations	150

«Du»). Ferner suchen wir zwei Bücher, die im Buchhandel vergriffen sind:

Morgenthaler Hans, Bilder aus der älteren Geschichte der Stadt Bern. Haupt Bern 1935.

Feuz Hans, Schweizergeschichte. Schweizer Spiegel Zürich, 5. Auflage 1941.

Zum voraus danken wir allen Kolleginnen und Kollegen, die unsere Bitte beachten und bei Gelegenheit im erbetenen Sinne an uns denken.

Adressen:

Seminar Hofwil, Übungsschulbibliothek, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 86 01 35

Hans Egger, Seminarlehrer, 3349 Zuzwil, Telefon 031 96 07 72

Organistenprüfungen im Kanton Bern

Aufnahmeprüfungen zur Ausbildung von Organisten mit Abschlussprüfung I

Bewerber, auch solche, die ihre Ausbildung am Konservatorium Biel absolvieren wollen, haben sich schriftlich bis zum 15. Juni 1973 beim unterzeichnenden Präsidenten anzumelden.

Die Ausbildung beginnt zu Anfang des Wintersemesters an den Konservatorien Bern und Biel und dauert zwei Jahre.

Abschlussprüfung für Organisten mit Urkunde I

Bewerber mit zweijähriger Ausbildung an den Konservatorien Bern und Biel, mit teilweiser oder ganzer Ausbildung ausserhalb eines Konservatoriums, insbesondere solche aus dem Jura, haben sich schriftlich bis spätestens am 1. Juni 1973 beim unterzeichnenden Präsidenten anzumelden.

Die Abschlussprüfungen finden Ende des Sommersemesters an den Konservatorien Bern und Biel statt. Datum und Zeit werden den Bewerbern später bekanntgegeben.

Aufnahmeprüfung zur Ausbildung von Organisten mit Abschlussprüfung II

Bewerber mit Abschlussprüfung I haben keine Aufnahmeprüfung zu bestehen, müssen sich aber innerhalb des vorgeschriebenen Termins beim unterzeichnenden Präsidenten schriftlich anmelden.

Beiträge an die Studienkosten

Bewerber, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, kann der Synodalrat einen Studienbeitrag sprechen. Ein begründetes Gesuch ist der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung beizulegen.

Bewerber, die sich infolge *Militärdienst* nicht zur ordentlichen Aufnahmeprüfung (I oder II) einfinden können, werden gebeten, sich innerhalb des ordentlichen Termins anzumelden und sich nach ihrer Rückkehr aus dem Militärdienst mit dem Präsidenten in Verbindung zu setzen zwecks Ansetzung einer ausserordentlichen Aufnahmeprüfung.

Die «Ordnung zur Ausbildung von Organisten und Kirchenchorleitern» ist in allen Fällen genau zu beachten. Sie kann bei der Kirchenschreiberei, Bürenstrasse 12, Bern (Telephon 031 45 36 23) zum Preis von Fr. 1.50 bezogen werden.

Zur weitern Auskunft wende man sich an den Präsidenten der Prüfungskommission (Telephon 034 3 81 20).

Der Präsident der Prüfungskommission:
Manfred Trechsel, Pfr.

(Ausführliche Orientierungen siehe amtliches Schulblatt Nr. 4 vom 28. 2. 1973).

Vereinigung pensionierter Lehrkräfte der Region Thun

Der Aufmarsch von rund hundert Personen zur ordentlichen Jahresversammlung der Vereinigung pensionierter Lehrer und Lehrerinnen in Steffisburg war eindrücklich. Präsident Walter Lory (Steffisburg) konnte auch einige Gäste begrüssen, insbesondere zwei Vertreter der Vereinigung Oberemmental. Ein herzlicher Willkomm, verbunden mit der Übergabe eines Blumenstrusses, wurde dem ältesten Mitglied entboten, Frl. Rosette Zürcher aus Steffisburg, die heute im 92. Lebensjahr steht. Verlesen wurde ferner ein Schreiben der Schriftstellerin Elisabeth Müller. Es folgte hierauf eine schlichte Totenehrung. Sie galt Fritz Vögeli aus Langnau, gewesener Präsident der Vereinigung Oberemmental, der regelmässig als Guest die Anlässe der Vereinigung der Region Thun besucht hat, ferner Ernst Loosli-Zwahlen in Belp, Frl. Gertrud Breit (langjähriges Vorstandsmitglied), Frau Erna Bieri Glaus, Frau Eicher-Kropf, alt Vorsteher Andreas Winterberger und Ernst Schiller (Sigriswil).

Es konnten hierauf als neue Mitglieder zwölf Pensionierte aus der Region Thun und sieben weitere aus dem Amt Schwarzenburg aufgenommen werden. Heute gehören der Vereinigung 217 Pensionierte an. Der treffliche Jahresbericht der Vorsitzenden liess die Geschehnisse des letzten Jahres nochmals Revue passieren. In gewohnt humorvoller Art erläuterte dann Kassier Jakob Stähli (Thun) die Jahresrechnung, die mit einer bescheidenen Vermögensvermehrung abschliesst. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert. Das neue Tätigkeitsprogramm sieht u. a. vor: Frühlingsausflug über Frienisberg in die Gegend von Murten, zweitägige Sommerreise nach Süddeutschland, Herbstausflug an den Genfersee und Adventsfeier. Neu in den Vorstand wurden gewählt Frl. Martha Lüthi und Max Eberhard, beide aus Thun. Am Platze des zurücktretenden Walter Huber (Steffisburg) beliebte als neuer Delegierter in die bernische Lehrerversicherungskasse Karl Indermühle (Thierachern). Im Verschiedenen richtete Gottfried Hirsbrunner aus Hasle-Rüegsau, Präsident der Vereinigung Oberemmental, einige Worte an die Versammlungsteilnehmer.

Nach dem geschäftlichen Teil erfreute Frau M. Hämerle-Graf (Steffisburg) die Anwesenden mit einem lebhaften Lichtbildervortrag über eine Reise in den Fernen Osten mit Aufenthalt in Delhi, Rangoon, Bangkok, Hongkong und Ankor. Neben typischen Landschaftsaufnahmen fesselten in hohem Masse imposante Baudenkmäler, insbesondere monumentale Tempelbauten. Die Referentin durfte viel Beifall und herzlichen Dank entgegennehmen. Ein reger Gedanken-austausch und gemütliches Beisammensein liess die Tagung ausklingen. Einmal mehr zeigte sich, dass die periodischen Zusammenkünfte der pensionierten Lehrkräfte einem echten Bedürfnis entsprechen. *H.*

Lehrerveteranen der Ämter Signau und Trachselwald

Die ehemaligen Lehrkräfte der Amtsbezirke Signau und Trachselwald versammelten sich, um vorerst den durch den unerwarteten Tod von Fritz Vögeli, Langnau, verwaisten Präsidentensitz wieder zu besetzen. Gottfried Hirsbrunner, Sekundarlehrer, Hasle-Rüegsau wird für den Rest der Amtsdauer die Arbeit übernehmen. Zum

Vizepräsidenten wurde Hans Reist, Langnau, bestimmt. Der Sekretär skizzierte kurz das Wirken der in den vergangenen 15 Monaten verstorbenen 10 Kolleginnen und Kollegen. Walter Berger, Trubschachen, plauderte als Initiant der Bilderausstellungen über die notwendigen Vorarbeiten, die einer jeweiligen Bilderschau vorausgehen müssen. Der Besuch litt etwas unter den Nachwirkungen der Grippeepidemie dieses Winters.

(A)

L'Ecole bernoise

Société pédagogique jurassienne (SPJ)

Comité général

Assemblée du 21 février 1973, à 14 h. 30, à Delémont (Restaurant Central).

Présidence: M. H. Reber, président SPJ.

Présents: M^{me} J. Vuilleumier, M^{lles} H. Wüst et Y. Liechti, M. J. Prongé, membres sortants du Comité central SPJ; M^{lle} M. Chenal, MM. P. Jelmi, J.-P. Boegli, S. Amstutz, C. Ammann, P. Sanglard, L. Froidevaux, M. Girod, membres du nouveau Comité central SPJ; M. R. Voirol, membre du Comité central SPR; M^{me} V. Monnier, M^{lle} N. Kroepfli, MM. R. Girardin, J. Filippini, M. Gury, V. Bréchet, M. Barraud, G. Chiquet, C. Frey, délégués jurassiens à la SPR; M. L. Bachmann, vice-président de l'Assemblée des délégués SEB; M^{me} Y. Tröhler, membre du Comité cantonal SEB; M^{me} M.-P. Droguet, MM. J.-P. Bessire, A. Comte, F. Beucler, présidents de section; M^{me} M. Jeker, présidente de l'Association des maîtresses d'ouvrages du Jura; M. R. Gurtner, président de la SBMEM section jurassienne; M. J. Perrenoud, président de l'Association des vétérans; M^{me} C. Rübner, membre de la Commission SPJ pour la réforme des structures scolaires; M. W. Jeanneret, directeur du Centre de perfectionnement du corps enseignant; M. H. Girod, inspecteur d'éducation physique; M. F. Bourquin, rédacteur de «L'Ecole bernoise».

Excusés: MM. S. Kobler, D. Gigan et J. Sommer, de la DIP; M. G. Cramatte, animateur du CIP; M. E. Bourguard, membre du Comité cantonal SEB; M. K. Vögeli, président du Comité cantonal SEB; M. H. Perren, président du Comité directeur SEB; M. M. Rychner, secrétaire central SEB; M^{lle} A. Boillat, MM. R. Haeblerli et G. Ruffino, membres sortants du Comité central SPJ; M. P. Chausse, président de la section de Moutier; MM. R. Matbez et E. Treuthardt, vérificateurs des comptes SPJ; M. M.-A. Berberat, directeur de l'Ecole normale de Porrentruy; M. A. Widmer, recteur du Gymnase de Porrentruy; M. R. Beuchat, représentant SPJ à la Commission SPR pour la réforme des statuts; MM. Ch. Hirschi, M. Petermann et M. Péquignot, inspecteurs; M^{me} G. Sauvain-Quain, expert de l'enseignement des ouvrages.

1. Procès-verbal

Il a paru dans «L'Ecole bernoise» (N° 36, du 8 septembre 1972) et a fait l'objet d'un tirage à part. Il est accepté sans modifications.

2. Communications du président sortant

a) Etat numérique des sections:

Delémont	241 membres
Moutier	171 membres
Courtelary	172 membres
Franches-Montagnes	73 membres

Les autres sections n'ont pas donné leur effectif.

b) Calendrier des faits marquants, depuis le Congrès de Bienné du 2 décembre:

29 janvier 1973: Séance à la DIP pour discuter de la création d'une commission selon thèse 6 du rapport «Changer l'école». La DIP accepte la création de cette commission et attend des propositions des associations.

c) Bilan du Comité central pour la période 1968-1972:

- Sur le plan de la SPR: nous remarquons que la SPJ a une audience de plus en plus large.
- Sur le plan de la SPJ: une ombre reste au tableau; nous n'avons pas encore obtenu audience dans les Ecoles normales pour présenter la SPJ aux Normaliens, alors que la SEB est présentée.

d) Autres communications:

- Rapport «Changer l'école»: le stock de ces rapports restera chez M. H. Reber.
- Une rencontre avec les maîtresses des classes enfantines a eu lieu. Celles-ci demandent leur admission au sein de la SPJ. Le nouveau Comité SPJ étudiera la question.
- M. Maspéro, président SPR, demande s'il n'est pas possible de nommer un deuxième correspondant à l'«Educateur», en tant que collaborateur de la partie strictement pédagogique.

3. Rapports des commissions SPJ

a) Commission pour la réforme des structures scolaires:

Cette commission a cessé son mandat après le Congrès de Bienné. Que ses membres trouvent ici l'expression de toute notre gratitude pour le travail accompli.

b) Centre d'information pédagogique (CIP):

Les responsables de cet organisme sont absents.

c) Groupe de travail «L'Ecole et la Vie»:

Ce groupe attend toujours des réponses à ses propositions.

d) Commission pour la réforme des structures et des statuts SPJ:

Un rapport de M. R. Haeberli, président de la commission, est lu par M. J. Prongué. Un questionnaire sera envoyé à tous les membres SPJ.

e) Groupe de travail FRC (Fédération romande des consommatrices) et SPJ:

Mme Bindit, présidente de la section jurassienne de la FRC, a demandé l'aide de la SPJ pour la propagation d'informations au sujet de «l'enfant consommateur et ses problèmes».

4. Comptes et budget

Sur recommandation des deux vérificateurs, MM. Mathez et Treuthardt, les comptes sont acceptés, avec remerciements au caissier de la SPJ, M. J. Prongué.

	Fr.	Fr.
Bilan au 19.2.1973:		
Sur CCP	5 007.35	
En caisse	438.20	
Sur carnet BCB	4 597.20	
Fortune		10 042.75
	<u>10 042.75</u>	<u>10 042.75</u>

Bilan Congrès 1972:	
Total des recettes	
Total des dépenses	
Solde (CCP et caisse)	
	<u>10 957.—</u>
	9 518.30
	<u>1 438.70</u>
	<u>10 957.—</u>
	<u>10 957.—</u>

Budget:

Recettes

De SEB, pour Commission pédagogique	250.—
De SEB, cotisations perçues	7 700.—
Intérêts des carnets d'épargne	250.—

Dépenses

Frais administratifs	500.—
Imprimés, matériel	700.—
Assemblées, commissions, délégations, indemnités	5 300.—
Correspondant à l'«Educateur»	500.—
Subvention annuelle au CIP	1 000.—
Bulletin bibliographique SPR	200.—
	<u>8 200.—</u>
	<u>8 200.—</u>

Un nouveau règlement concernant les indemnités, dont le principe a été admis au Congrès de Bienne, est adopté. Il est entré en vigueur au 1.1.1973. De ce fait, les cotisations des membres SPJ sont portées de Fr. 6.- à Fr. 7.-.

5. Nomination de nouveaux vérificateurs

Le nouveau Comité central est chargé de choisir deux nouveaux vérificateurs parmi les membres de la section de Delémont.

6. Propositions des sections

Il n'en est parvenu aucune au Comité central.

7. Passation des pouvoirs

M. H. Reber, président du Comité central sortant, tient à honorer les membres de l'ancien comité, et il remercie

les membres du nouveau. Toute sa gratitude va aussi aux membres du Comité général et à tous ceux qui ont aidé le Comité central dans sa tâche.

M. Pierre Jelmi, nouveau président SPJ, prend ensuite la parole. Il présente tout d'abord le nouveau comité:

Président: M. Pierre Jelmi, instituteur, Bassecourt (section de Delémont).

Vice-président: M. Jean-Pierre Boegli, maître secondaire, Delémont (section de Delémont).

Caissier: M. Laurent Froidevaux, instituteur, Les Emissaires (section des Franches-Montagnes).

Secrétaire/correspondance: M^{me} Maryvonne Chenal, institutrice, Courfaivre (section de Delémont).

Secrétaire/procès-verbaux: M. Mario Girod, instituteur, Moutier (section de Moutier).

Assesseurs: M. Charles Ammann, directeur d'école secondaire, Bielle (section de Bielle-La Neuveville); M. Samuel Amstutz, maître secondaire, Corgémont (section de Courtelary); M. Paul Sanglard, directeur des écoles primaires, Porrentruy, (section d'Ajoie); M^{me} Yvette Liechti, institutrice, Bielle (représentante de l'ancien Comité central).

Puis M. Jelmi remercie tous les membres de l'ancien Comité central, et plus particulièrement son président, M. H. Reber, pour tout le travail accompli et mené à bon terme.

8. Activités futures de la SPJ

M. P. Jelmi trace ensuite une esquisse des activités futures de la SPJ:

- révision des structures et statuts SPJ (délai pour la présentation du rapport de la commission: fin novembre 1973);
- plus grande participation de la base;
- Congrès;
- définition de la SBMEM par rapport à la SPJ;
- journaux corporatifs;
- fonds des Ecoles normales («Fonds du Centenaire»);
- Centre d'information pédagogique (CIP);
- groupe «L'Ecole et la Vie»;
- relations avec DIP, SEB, SPR, CARESP, Ecole romande.

M. Jelmi termine son exposé en ces termes: *Arrivé au terme de cette énumération non exhaustive des tâches qui nous attendent, je me demande si nos forces y suffiront et si le temps ne devra pas suspendre son vol, du moins pour les responsables de la Société, à moins qu'une décharge partielle des tâches professionnelles ne leur soit accordée, comme c'est le vœu de la Conférence des présidents d'associations d'enseignants de Romandie.*

9. Divers

M. Willy Jeanneret, directeur du Centre de perfectionnement du corps enseignant, nous annonce la sortie de presse (au 8 mars 1973) d'un important programme de cours.

La séance administrative est levée à 16 h. 20.

Au nom du Comité central SPJ:

Le président: P. Jelmi

Le secrétaire: M. Girod

Pro Juventute

Aide aux enfants suisses de l'étranger

Recherche de moniteurs

Pour nos colonies de vacances des enfants suisses de l'étranger (11 à 15 ans), nous cherchons des directeurs et directrices de colonies.

Période: dates allant du 5 juillet au 1^{er} septembre 1973.

Conditions: avoir de l'expérience dans le travail auprès des jeunes et l'aimer; parler plusieurs langues; être de nationalité suisse.

Prestations: rémunération journalière; voyage remboursé; assurance accidents et responsabilité civile. – Les couples peuvent emmener leurs enfants gratuitement.

Inscriptions et renseignements: Pro Juventute, Section des enfants suisses de l'étranger, M^{me} Marlis Pfister, Seefeldstrasse 8, 8008 Zurich. Tél.: 01/32 72 44 (de 8 h. à 11 h. 45 et de 12 h. 45 à 17 h.); 01/32 56 04 (de 17 h. à 18 h.)

Mitteilungen des Sekretariates

Ergebnisse der Abgeordnetenversammlung BLV vom 21. März 1973 in Bern

(Der ausführliche Bericht erscheint später)

1. *Regularien.* Die Jahresberichte des KV, der Redaktoren, des Kurssekretariates und der ständigen Kommissionen werden genehmigt, ebenso die Rechnungen und Voranschlüsse. Die Mitgliederbeiträge nehmen zu, aber prozentual weniger als die Besoldungen (11%, bzw. 7% im Jura). In der Stellvertretungskasse der Primarlehrerschaft können die Prämien für 1973 infolge des guten Ergebnisses von 1972 sehr stark gesenkt werden (auf Fr. 14.- bzw. Fr. 22.- im Jahr für Primarlehrer, Fr. 31.- für Primarlehrerinnen und Fr. 14.- für Haushaltungslehrerinnen). Die Primarlehrer aus Stadt und Land bilden in Zukunft eine einzige Gruppe.
2. Die Revision des Reglementes über die Pädagogischen Kommissionen wird auf Antrag der PK des alten Kantons verschoben, damit der neue Vorstand der jurassischen Kollegen die Frage gründlich studieren kann. Die Pädagogischen Kommissionen werden aber mit sofortiger Wirkung von der Verpflichtung befreit, der AV regelmässig ein für die Sektionen verbindliches Jahresthema vorzuschlagen.
3. Die Delegiertenversammlung des SLV ist durch die neuen Statuten auf die Hälfte reduziert worden. Die bernische Delegation umfasst nur noch 29 Mitglieder. Sie werden hauptsächlich aus den Reihen des KV und einiger Kommissionen gewählt.
4. Die Umfrage des SLV betreffend Ansichten und Wünsche der Lehrerschaft zur Fortbildung (SLZ 2/1973) hat 36 Einzel- oder Kollektivantworten aus dem Kanton Bern ergeben. Die AV bestätigt in einer Resolution die Überzeugung der grossen Mehrheit unserer Kollegen, für seine Fortbildung sei jeder Lehrer in erster Linie selber verantwortlich; Lehrerverein und Behörden sollen ihn dabei in jeder Hinsicht unterstützen.
5. Das Reglement Nr. 12 über die Organisation der Primarlehrerschaft innerhalb des BLV (s. BSB Nr. 9 vom 2. März) wird genehmigt. Die Sektionen haben unverzüglich eine Primarlehrerkonferenz oder wenigstens einen kleinen Ausschuss für Fragen der Primarschule zu schaffen. Auf kantonaler Ebene

Communications du Secrétariat

Résultats de l'Assemblée des délégués SEB du 21 mars 1973, à Berne

(Le rapport circonstancié paraîtra plus tard)

1. *Tractanda annuels.* Les rapports du Comité cantonal, des rédacteurs, du secrétariat des cours et des commissions permanentes sont approuvés, ainsi que les comptes et budgets. Les cotisations augmentent, mais pas dans la mesure des traitements (7% dans le Jura, 11% dans l'ancien canton). La Caisse de remplacement du corps enseignant primaire a enregistré un bénéfice si important pour 1972 que les primes pour 1973 seront fortement réduites (à Fr. 14.- et Fr. 22.- par an pour les instituteurs, Fr. 31.- pour les institutrices et Fr. 14.- pour les maîtresses ménagères). A l'avenir, les instituteurs des villes et de la campagne ne formeront plus qu'un seul groupe.
2. La révision du règlement concernant les commissions pédagogiques est renvoyée, sur proposition de la CP de l'ancien canton, pour permettre au nouveau Comité général SPJ d'étudier la question à fond. Néanmoins, l'assemblée décharge dès maintenant les deux CP de l'obligation de lui proposer chaque année un thème pédagogique obligatoire pour les sections.
3. L'assemblée des délégués du Schweizerischer Lehrerverein a été réduite de moitié par les nouveaux statuts. La délégation SEB ne compte plus que 29 membres. L'AD les élit en les choisissant surtout dans les rangs du C. c. et des principales commissions.
4. L'enquête du SLV (SLZ N° 2/1973) relative aux opinions et désirs du corps enseignant en matière de perfectionnement a suscité dans le canton de Berne 36 réponses individuelles ou collectives. Par l'adoption d'une résolution, l'AD confirme l'avis de la grande majorité de nos membres, selon lequel c'est l'enseignant lui-même qui est le premier responsable de son perfectionnement; les associations pédagogiques et les autorités lui accordent leur appui à tout égard.
5. Le règlement N° 12 concernant l'organisation des enseignants primaires au sein de la SEB (v. EB N° 9, du 9 mars) a été adopté. Les sections créeront sans tarder une conférence primaire ou au moins un petit comité qui s'occupera des problèmes touchant l'école primaire. Sur le plan cantonal, on introduit une con-

werden eine Primarlehrer-Präsidentenkonferenz und eine Primarlehrerkommission eingeführt.

6. Mit 117 Stimmen gegen 3 (bei 8 Enthaltungen) beauftragt die AV den KV, kräftig für Annahme des Lehrerbewilligungsgesetzes am 1. Juli 1973 einzutreten. Trotz den zahlreichen Nachteilen, die die Neuordnung (einschliesslich Pflichtlektionenordnung und Stundentafel für die Schüler) für zahlreiche Mitglieder im einzelnen aufweist, wird sie doch gesamthaft und auf längere Zeit gesehen als Fortschritt gewertet. Sie erleichtert insbesondere spätere Korrekturen.

Die AV bittet das Bernervolk, der Lehrerschaft das Gleichziehen mit den Beamten des Bundes und des Kantons zu ermöglichen und knüpft an die Annahme des Gesetzes die Hoffnung, der auch qualitativ erfreuliche Andrang zu den Seminarien, der auf diesen Frühling vermehrte Aufnahmen ermöglichte, werde nach der Aufwertung der Lehrerlöhne erst recht anhalten. Nur so wird es möglich sein, jede Klasse ohne zuviel Wechsel mit einer guten Lehrerin oder einem guten Lehrer zu versehen.

Der Zentralsekretär: *Marcel Rychner*

An die Abonnenten des Berner Schulblattes, der Schweizerischen Lehrerzeitung und der Schulpraxis
(ohne die Vollmitglieder des BLV)

Das Abonnement beträgt für die Zeit vom 1. Januar 1973 bis 31. Dezember 1973:

1. Für Nichtmitglieder

SLZ und Berner Schulblatt allein	Fr. 47.—
Schulpraxis allein	Fr. 18.—
Beides zusammen	Fr. 56.—

2. Für Pensionierte und stellenlose Lehrkräfte

SLZ und Berner Schulblatt allein	Fr. 26.—
Schulpraxis allein	Fr. 12,50
Beides zusammen	Fr. 28.—

3. Für Kindergärtnerinnen und nicht vollamtliche Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen

(Mitgliederpreise)	
SLZ und Berner Schulblatt allein	Fr. 38.—
Schulpraxis allein	Fr. 14,50
Beides zusammen	Fr. 49.—

Diese Beiträge werden vom 24. April an mittels Nachnahme eingezogen. Nichtmitglieder, Stellenlose und Pensionierte, die ihren Beitrag bis 19. April 1973 ohne weitere Aufforderung auf unser Postcheckkonto 30-107 einzahlen, nehmen uns Arbeit ab und sind berechtigt, Fr.-.50 von diesen Ansätzen abzuziehen. Wir bitten Sie, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und danken Ihnen im voraus dafür.

Wer das Abonnement nicht erneuern will, ist gebeten, es uns sofort zu *melden*.

N.B. Die Mitglieder mit voller Beitragspflicht (einschl. vollamtliche Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen) bezahlen den Abonnementsbetrag mit den Mitgliederbeiträgen semesterweise an die Sektionskassiere; obige Aufforderung gilt also nicht für sie.

Das Sekretariat des Bernischen Lehrervereins

férence des présidents primaires ainsi qu'une commission primaire.

6. Par 117 voix contre 3 (et 8 abstentions), l'AD charge le C. c. d'intervenir énergiquement en faveur de la loi sur les traitements, en vue de la votation du 1er juillet. Malgré les inconvénients nombreux que la nouvelle réglementation (y compris les leçons obligatoires et l'horaire des élèves) comporte pour beaucoup de nos collègues, elle apparaît comme un progrès, pris dans son ensemble et à longue échéance. Elle facilitera spécialement des amendements de détail ultérieurs. L'AD prie l'électorat cantonal de permettre au corps enseignant de combler le retard qui le sépare des fonctionnaires de la Confédération et du canton; elle espère que l'affluence réjouissante de bons candidats aux écoles normales, qui a permis ce printemps d'augmenter les effectifs à l'admission, sera consolidée par l'adoption de la loi. Ce n'est qu'ainsi qu'il sera possible de fournir un bon maître ou une bonne maîtresse à chaque classe, tout en garantissant une certaine stabilité.

Le secrétaire central: *Marcel Rychner*

Aux abonnés de «L'Ecole bernoise»
et de la «Schweizerische Lehrerzeitung»

(ne concerne pas les sociétaires)

Pour l'année 1973 (1er janvier 1973 au 31 décembre 1973)
l'abonnement s'élève à:

1. Pour les non-membres

«Ecole bernoise»	Fr. 37.—
«Ecole bernoise» avec SLZ	Fr. 47.—

2. Pour les maîtres et maîtresses retraités et sans place

«Ecole bernoise»	Fr. 16.—
«Ecole bernoise» avec SLZ	Fr. 26.—

3. Pour les jardiniers d'enfants ainsi que les maîtresses d'ouvrages et les maîtresses ménagères à horaire réduit (prix de membres)

«Ecole bernoise»	Fr. 28.—
«Ecole bernoise» avec SLZ	Fr. 38.—

Les montants non payés seront pris en remboursement dès le 24 avril 1973. Les non-membres, ainsi que les maîtres et maîtresses retraités et sans place, qui verseront leur cotisation jusqu'au 19 avril 1973 à notre compte de chèques postaux 30-107 faciliteront notre travail et pourront, par conséquent, déduire 50 ct. des montants indiqués. Qu'ils veuillent bien profiter de cette possibilité; nous leur disons d'avance merci.

Celui qui ne désire plus s'abonner à «L'Ecole bernoise» est prié d'en aviser immédiatement le Secrétariat de la SEB.

N. B. Les sociétaires à pleins droits (y compris les maîtresses d'ouvrages et les maîtresses ménagères à horaire complet) paient le prix d'abonnement avec les autres cotisations, par semestre, aux caissiers de section. Cet avis ne les concerne donc pas.

Le Secrétariat de la Société des enseignants bernois

Einzug der Mitgliederbeiträge

Die Sektionskassiere des *BLV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Sommersemester 1973 zu erheben:

a) Zentralkasse

1. Zentralkasse (inkl. Prämie für die Haftpflichtversicherung)	Fr. 39.—
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 24,50
3. Schweizerischer Lehrerverein	Fr. 7,50
4. Beitrag für die Fortbildung	Fr. 3.—
	<u>Fr. 74.—</u>

b) Prämien für die Stellvertretungskasse

1. Lehrer	
a) Bern und Biel	Fr. 4.—
b) Übrige Sektionen	Fr. 12.—
2. Lehrerinnen	Fr. 15,50
3. Haushaltungslehrerinnen	Fr. 7.—
4. für Gewerbelehrer: 50% Zuschlag	

Die Sektionskassiere des *BMV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Sommersemester 1973 zu erheben:

1. Zentralkasse (inkl. Prämie für die Haftpflichtversicherung)	Fr. 39.—
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 24,50
3. Schweizerischer Lehrerverein	Fr. 7,50
4. Bernischer Mittellehrerverein	Fr. 10.—
5. Beitrag für die Fortbildung	Fr. 3.—
	<u>Fr. 84.—</u>

Die Kassiere sind gebeten, uns die Beiträge *unbedingt bis 25. Juni 1973* auf Postcheckkonto 30-107 zu überweisen.

Sekretariat *BLV*

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des *BLV*, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telephon 031 52 16 14.

Insertionspreis: 50 Rp. die einspaltige Millimeterzeile.

Annoncenregie: Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern, Zeughausgasse 14, Telephon 031 22 21 91, und übrige Filialen.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Prélèvement des cotisations

Les caissiers de section de la *SEB* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'été 1973):

a) Caisse centrale

1. Caisse centrale (y compris la prime pour l'assurance en responsabilité civile)	Fr. 39.—
2. Abonnement à «L'Ecole bernoise» et à l'«Educateur»	Fr. 19,50
3. Schweiz. Lehrerverein/ASE	<u>Fr. 7,50</u>
	Fr. 66.—
4. Société pédagogique romande	Fr. 9,50
5. Société pédagogique jurassienne	Fr. 7.—
	<u>Fr. 82,50</u>

b) Primes pour la caisse de remplacement

1. Maîtres primaires

a) Berne et Bienne	Fr. 4.—
b) Autres sections	Fr. 12.—
2. Maîtresses primaires	Fr. 15,50
3. Maîtresses ménagères	Fr. 7.—
4. Maîtres aux écoles professionnelles: suppl. de 50 %	

Les caissiers de section de la *SBMEM* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'été 1973):

1. Caisse centrale (y compris la prime pour l'assurance en responsabilité civile)	Fr. 39.—
2. Abonnement à «L'Ecole bernoise» et à l'«Educateur»	Fr. 19,50
3. Schweiz. Lehrerverein/ASE	Fr. 7,50
4. SBMEM	<u>Fr. 10.—</u>
	Fr. 76.—
5. Société pédagogique romande	Fr. 9,50
6. Société pédagogique jurassienne	Fr. 7.—
	<u>Fr. 92,50</u>

Les caissiers sont priés de nous faire parvenir le montant des cotisations encaissées *au plus tard jusqu'au 25 juin 1973* (compte de chèques postaux 30-107).

Secrétariat de la *SEB*

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, chemin des Vignes, 2500 Bienne, tél. 032 2 62 54.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la *SEB*, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Annonces: prix pour la ligne d'un millimètre, une colonne 50 ct.

Régie des annonces: Orell Füssli-Annonces S. A., 3001 Berne, Zeughausgasse 14, téléphone 031 22 21 91, et autres succursales.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen in der Nr. 17/18 müssen spätestens bis *Freitag, 13. April, 7 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Nichtoffizieller Teil – Partie non officielle

Berner Schulwarte. Ausleihe und Lesesaal bleiben über Ostern wie folgt geschlossen: Mittwoch und Donnerstag, 18. und 19. April wegen Reinigungsarbeiten, und bis und mit Ostermontag, 23. April.

Emmentaler Liebhaberbühne

Der Besuch der alten Dame

von **Friedrich Dürrenmatt**

Berndeutsch von Rudolf Stalder

«Weisses Kreuz», Hasle-Rüegsau

Bis 12. April ausverkauft. Letzte Aufführungen: 17., 18., 19., 24., 26., 28., 29., 30. April, 20.15 Uhr

Keine Aufführungen in Bern!

Platzreservierung: Telefon 034 3 52 86
während Geschäftszeit – Mi-Na geschlossen



Inserieren bringt Gewinn!

Welche junge, naturverbundene Kollegin möchte mit einfachem, sympathischem Seminarlehrer 40/175 reisen und wandern?
Bei gegenseitiger Zuneigung Heirat erwünscht.
Offerten unter Chiffre OFA 2266B an
Orell Füssli Werbe AG
3001 Bern

Für eine gute Werbung Schulblatt-Inserate



Ziel für vorteilhafte Einkäufe

Bern + Zentrum Bethlehem + Thun